

Ehrenamtliche Selbstständigenarbeit in ver.di

Unsere Aufgaben, unser Selbstverständnis, unsere Grundsätze für die ehrenamtliche Arbeit

Je mehr wir sind, desto stärker und besser können wir unsere Positionen im politischen Raum vertreten. Je mehr Solo-Selbstständige ihre Erfahrungen einbringen, desto kompetenter werden wir gemeinsam die Entwicklungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft begleiten. Für ein wirkungsvolles Einmischen und Mitmischen in unserer Gewerkschaft und in der politischen Öffentlichkeit brauchen wir aktive Mitglieder, die sich in den ver.di-Gremien engagieren.

Also: Schön, dass Du Dich für die Selbstständigenarbeit interessierst!

Grundsätzliches

ver.di ist demokratisch. Jedes Mitglied kann mitbestimmen, welche Ziele verfolgt werden sollen. Unsere internen Regeln fördern und belohnen das ehrenamtliche Engagement – und sorgen gleichzeitig dafür, dass bei Wahlen jede Stimme gleich viel zählt.

In unserer 'Richtlinie', die die ver.di-Satzung um für uns wichtige Festlegungen ergänzt, heißt es formal: *"Die Gruppe Selbstständige nimmt fachbereichsübergreifend die spezifischen gewerkschaftlichen, wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischen Interessen der selbstständig erwerbstätigen Mitglieder wahr".*

Übersetzt heißt das:

In unserer Gewerkschaft können **Solo-Selbstständige** auf allen Ebenen aktiv werden und bei Bedarf **eigene regionale Gruppen und Vorstände**, so genannte **Kommissionen**, bilden. So können sie die speziellen Interessen von Selbstständigen in die gewerkschaftliche Arbeit einbringen, konkrete Vorhaben starten und Aktionen planen.

Was erwartet Dich?

Dich erwartet die Möglichkeit, mitzugestalten.

Denn gemeinsam kümmern wir uns um alles, was mit dem Status „solo-selbstständig“ verbunden ist: zum Beispiel Rente, Krankenversicherung und Honorargestaltung.

Dazu erfragen wir die Bedürfnisse der Selbstständigen und berücksichtigen sie konsequent. Wir werben aktiv und gehen auf die potenziellen Mitglieder zu.

Wer sich also für eine **Kandidatur** für ein Gremium der Selbstständigen auf örtlicher/bezirklischer, landesbezirklicher oder Bundes-Ebene entschließt, trifft auf ein **Netzwerk aktiver Selbstständigenvertreter*innen**.

Du übernimmst im Fall der Wahl eine **ehrenamtliche Verpflichtung für vier Jahre**. Diese ist mit **konkreten Aufgaben** verbunden:

Gremienmitglieder sollten möglichst an allen **Treffen/Sitzungen** (z.B. Landeskommission Selbstständige) teilnehmen. Bei den Sitzungen werden in der Regel **Arbeitsaufgaben** für die einzelnen Kommissionsmitglieder abgestimmt. Dabei sollte sich die jeweilige Gruppe auf eine Form des „Controllings“ verständigen, damit Vereinbarungen verbindlich getroffen und verlässlich erfüllt werden. Die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen unterstützen Euch dabei.

Selbstständigkeit ist oftmals durch **starke Wechsel** geprägt: Die Arbeitsbelastung schwankt; manchmal ist weniger, manchmal mehr zu tun. Das lässt sich nicht vermeiden und ist kein Grund von einer Kandidatur abzusehen – wenn Ihr mit den Kolleg*innen in Eurem Gremium / der Gruppe im Gespräch bleibt, lassen sich **gemeinsam Lösungen finden**, wie die ehrenamtliche Arbeit bei Bedarf umverteilt werden kann.

Jedes Mitglied einer Selbstständigenkommission wird als Vertreter*in seiner/ihrer Gruppe gewählt, z.B. die Solo-Selbstständigen aus einem Landesbezirk oder Bezirk, als Vertretung eines Fachbereichs wie Bildung, Wissenschaft, Forschung oder der freien Journalist*innen.

Das bedeutet, dass er/sie im Gremium die **Interessen der entsendenden Gruppe vertritt**.

Gremienmitglieder informieren diejenigen, die sie im Gremium vertreten regelmäßig; Sitzungsprotokolle und aktuelle Informationen werden zeitnah weitergegeben. Ebenso wichtig ist es natürlich, Infos aus der entsendenden Gruppe ins Gremium zu tragen.

Ein Beispiel: In der Bundeskommission Selbstständige (BKS) werden regelmäßig politische Positionen, z.B. zur sozialen Sicherung, erarbeitet. Dies tun die BKS-Mitglieder als Vertreter*innen ihrer jeweiligen entsendenden Gruppe aus den Landesbezirken, die gleichzeitig die unterschiedlichsten beruflichen Hintergründe repräsentieren.

Diese BKS-Beschlüsse müssen zurück in die Landeskommissionen der Selbstständigen und in die Berufsgruppen gegeben werden. Nur so kann eine gute Verbindung zwischen den verschiedenen Ebenen geschaffen und gewerkschaftliche Demokratie gelebt werden. Und wir sind schließlich mehr Menschen, die über unsere speziellen Themen diskutieren und gemeinsam an Ideen arbeiten.

Weitere Informationen über unsere Arbeit und Nachrichten aus unserem Bereich gibt es hier:

<https://selbststaendige.verdi.de>

Dort findet Ihr auch das selbstständigenpolitische Programm, die Richtlinie – und wichtig! – die Facebook-News für diejenigen, die keinen FB-Account haben.

Direkt auf Facebook: <https://www.facebook.com/Selbststaendige>

NOCH FRAGEN? HER DAMIT!

selbststaendige@verdi.de

